

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 48

Artikel: Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-251243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul-Chronik.

Bern. Ehrenmeldungen. Im Verlaufe des Monats Oktober haben im Schulinspektoratekreise Mittelland — Schulinspiztor Antenen — folgende Gemeinden ihre Lehrerbesoldungen erhöht:

Sestigen um Fr. 80; Gurzelen um Fr. 50; Schoren um Fr. 50; Forst um Fr. 65; Zollikofen um Fr. 188; Unterlangenegg um zirka Fr. 300; Steinenbrünn um zirka Fr. 50; Moos um zirka Fr. 50; Wyden um Fr. 30; Tannenlenen um Fr. 55; Teuffenthal um Fr. 65; Rohrbach um Fr. 30.

Neue Schulen haben errichtet: Köniz, Bümpliz, Albligen, Zollikofen, Wahldern, Guggisberg, Rüscheegg und Thun.

Neue Schulhäuser haben erbaut: Niederscherli, Fahrni und Linden, — und umgebaut und erweitert haben Bümpliz, Zollikofen und Albligen.

Vorbereitungen zu Schulhausbauten treffen: Wattenwyl, Homberg, Ittigen und Schwarzenburg.

Zu weitern Besoldungserhöhungen sind von den Schulkommissionen Einleitungen getroffen worden in Wattenwyl, Mettlen, Forst, Guggisberg, Schwarzenburg, Steffisburg und Köniz.

Möchten diese Ehrenmeldungen alle dazu beitragen, auch andere Gemeinden zu Verbesserungen ihres Schulwesens im wohlverstandenen Interesse ihrer Jugend zu veranlassen!

— **Lesebuchfrage.** (Korresp.) Wann wird endlich Ruhe werden? so muß man sich unwillkürlich fragen, wenn man vernimmt, daß das große Tschudi'sche Lesebuch, vor Kurzem so sehr empfohlen, fast überall mit großen Opfern angeschafft und gebraucht, schon einer Revision für Bernerschulen unterliege. Was muß der Glarner Pfarrer von der Bernerweisheit für einen Begriff kriegen, wenn seine von tausend Stimmen anerkannte Arbeit erst nach so viel Auflagen im Bernbiet noch korrigirt wird, nachdem es überall mit großen Opfern eingeführt ist? — Wer wird die korrigirte (?) Arbeit dann noch kaufen wollen? Es geht nirgends wie im gelobten Land.

— **Schulgesetliches.** (Korresp.) Bekanntlich stehen noch einige §§ des alten Gesetzes in Kraft, so daß noch Altes und Neues unnt durcheinander besteht, was die untern Behörden nicht selten in Verlegenheit bringt. Wir müssen im vollen Interesse der Sache den dringenden Wunsch aussprechen, daß bezügliche Ergänzungen doch recht bald erscheinen möchten, denn in dieser Unsicherheit liegt wahrlich ein großer Nachtheil, und es muß eine klare Uebersicht der Reformen den Schulkommissionen und Gemeindsbehörden wie den Lehrern sehr erwünscht sein, denn wahrlich der gemeine Bürger stößt sich an der bedenklichen Langsamkeit der Schulreform in allen Theilen.

So sagte mir Einer letzter Tage, der da gerne mit mir scherzt und mich nekt wo er kann: die Reform im Schulwesen komme ihm vor wie ein Schiff, das vom Lande gestoßen, auf hoher See nicht mehr zurück dürfe, aber vom jenseitigen Ufer nichts erblicke und von den Wellen gar lustig (?) geschaukelt werde. Der Mann ist ferngesund, das hört man ihm an, sein Bild trifft scharf.

— **Unterrichtsplan.** (Korresp.) Mit wahrem Verlangen sehen wir dem neuen Plane entgegen, um ihn noch vor der Winterschule zu studiren, denn wir halten dafür, ein Studium desselben sei nothwendig, um sich in denselben hinein zu arbeiten und damit vertraut zu werden, und wünschen recht baldiges Erscheinen.

Solothurn. Revision des Schulgesetzes. (Korresp.) In der nächsten Versammlung des hohen Grossen Räthes (Dezemberförmung) soll unser Primarschulgesetz abgeändert werden. Da die Bevölkerung des Kantons eine vorwiegend landbauende ist, so fand die Bestimmung des Gesetzes: das fünfte, sechste und siebente Schuljahr habe im Sommer, zirka 14 Wochen lang, wöchentlich 12 Stunden den Unterricht zu besuchen, — den heftigsten Widerstand. Wollte das Gesetz strengere exequirt werden, so kamen Lehrer und Ortschulkommissionen nicht selten in die mißlichste Stellung zu den strafbaren Eltern, weil der Konsequenz